

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 3 (1983)
Heft: 5

Artikel: Zur Aktualität von Karl Marx und des Marxismus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Aktualität von Karl Marx und des Marxismus

Der kritische Marxismus.

Drängen auf die Krise hin, Herauswicklung der Widersprüche, die Kunst des praktischen Negierens, also einer Kritik, die, der Entwicklungsgesetze eingedenk, im Hinblick auf eine bestimmte mögliche Lösung kritisiert.

Bertolt Brecht

Die Aktualität des Marxismus ist zum 100. Todestag von Karl Marx nicht einfach gegeben. Sie muss in jedem Bereich erarbeitet werden vermittels Analyse, Kritik und Veränderung. Ein historischer Umgang mit Marx und mit der Geschichte des Marxismus tut not – auch in der Schweiz. Der politische Beitrag und die wissenschaftliche Relevanz der marxistischen Theorie stehen für die Zeitschrift WIDERSPRUCH ständig zur Debatte. In diesem Sinne sind die folgenden Beiträge und Berichte als Teil einer Marxismus-Diskussion zu verstehen, wie sie auch in früheren Heften geführt wurde.

Über Marx' Geschichtstheorie und seinen aktuellen Einfluss auf die Geschichtswissenschaft im internationalen Rahmen äussert sich der bekannte marxistische Historiker Eric Hobsbawm (London). Hobsbawm hat uns seine Thesen, die er an der Marx-Konferenz der „Internationalen Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung“ in Linz (6.-9. Januar 1983) vorgetragen hat, freundlicherweise zum Abdruck zur Verfügung gestellt (Tagungsbericht siehe „Zeitdienst“ 4/83). Am 26. März dieses Jahres hat die Redaktion WIDERSPRUCH eine Werkstatt-Tagung unter obengenanntem Titel durchgeführt. Daraus stammen die zwei unterschiedlichen Artikel von Martin Bondeli (zu Funktionsweise und Inhalt der Marxschen Methode) und Emilio Modena (zum Beitrag der Psychoanalyse für eine kritische Theorie des Subjekts im Marxismus). Andere Thesen und Diskussionsbeiträge aus der Arbeitstagung sollen im Kontext der Ideologiedebatte und der Diskussion über Staats- und Politiktheorie, wie sie im WIDERSPRUCH geführt werden, später zur Sprache kommen. Ein Bericht aus dem Kreis der Redaktion informiert ausführlicher über die Veranstaltung. Franz Cahannes gibt einen kritischen Überblick über die Rezeption des Marxismus in der schweizerischen Linken – von den Gewerkschaften bis hin zur SAP.

Zur politischen Geschichte des Marxismus gehört auch die Auseinandersetzung mit diesem von seiten der bürgerlichen Parteien und ihrer Intelligenz. Kaspar Beck zeichnet das bürgerliche Kommunismusbild des Kalten Krieges (40er und 50er Jahre) in der Schweiz nach und sieht in der Instrumentalisierung dieses Antikommunismus eine „Einengung des politischen Konsenses“, mithin eine Stabilisierung und Entdemokratisierung unserer Gesellschaft. Einen Blick auf das heutige Spektrum bürgerlicher Marx-Verarbeitungen in den Massenmedien wirft Urs Rauber in einem feuilletonistischen Beitrag.

Vier Rezensionen zum Thema Marxismus, darunter eine zur Herausgabe der in Vergessenheit geratenen Korsch-Werke, und eine kurze Bibliographie der wichtigsten Neuerscheinungen runden diesen „Marx-Teil“ ab.